

Förderverein Namwala Secondary School Sambia
Jahresbericht 2020



Die Katastrophe von Covid-19 hat das Jahr 2020 weltweit geprägt. Ereignisse dieser Größenordnung haben in der Vergangenheit oft das globale Bewusstsein geschärft. Obwohl die meisten Länder im Moment oft nur ihre eigenen Interessen verfolgen, hoffe ich, dass am Ende das gemeinsame Denken siegt und vor allem, dass diese Erkenntnisse dann nachhaltig sind.

Im ausführlichen Jahresbericht, das nach der GV verschickt wird, habe ich die Situation von Covid-19 in Sambia und insbesondere in Namwala in vier Artikeln beschrieben: (1) die Situation in Sambia, (2) die Informationskampagnen in Namwala und Umgebung, (3) die Maßnahmen an der Namwala Secondary School und (4) der Umgang mit dem Virus im Namwala District Hospital.

Glücklicherweise konnte Sambia in diesem Jahr auch einen Lichtblick erleben: Der Regen von Dezember bis März brachte eine Rekordernte, und dies war nach der katastrophalen Ernte des letzten Jahres ein Segen für alle Sambier. Zudem füllten sich die Stauseen wieder, so dass sich die Stromversorgung ab September nach zwei Jahren wieder normalisiert hat. Es reichte jedoch nicht aus, um sich von den Folgen der Dürre von 2019 zu erholen. Die sich abschwächende Wirtschaft musste in diesem Jahr zusätzlich Covid-19 ertragen. Da Sambias Wirtschaft zu 75% von Kupfer abhängig ist und der Kupferpreis aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen von Covid-19 fiel, sanken die Steuereinnahmen. Die Landeswährung hat in den letzten zwei Jahren mehr als 50% an Wert verloren, was zu einem entsprechenden Preisanstieg führte. Vor allem importierte Waren werden knapp. Die finanziellen Verpflichtungen Sambias haben neue Höhen erreicht. Der Staat hat unkontrolliert viele Kredite aufgenommen; die Verschuldung, vor allem gegenüber China, ist stark angestiegen. Über eine Umschuldung wird momentan verhandelt, aber nachdem dem Land bereits 2005 75% der Schulden erlassen wurden, stehen die Chancen für eine erneute Tilgung nicht gut.

Die innenpolitische Situation ist gekennzeichnet durch zunehmende Polarisierung zwischen der Regierungspartei, der Patriotischen Front von Präsident Edgar Lungu, und der größten Oppositionspartei, der Vereinigten Partei für nationale Entwicklung von Hakainde Hichilema. Beide Führer standen sich in der Vergangenheit mehrmals bei Wahlen gegenüber. Es bleibt zu hoffen, dass die Wahlen im nächsten Jahr geordnet ablaufen können.

In der Schule konnten wir die Toiletten der Lehrer und die Abwasserleitungen der Häuser der Angestellten erneuern, die 2016 erneuerten Wassertanks reparieren und den alten Wassertank renovieren, einen neuen Schulgarten anlegen und den Obstgarten verbessern. Wie jedes Jahr unterstützten wir die Schüler mit einem Stipendium. Diesmal waren es sieben Mädchen und vier Jungen.

Nachdem die Schule am 21. März geschlossen und am 2. Juni nur für den Examenklassen wiedereröffnet wurde, gingen die Elternbeiträge stark zurück. Darum mussten Ende Juli fünf Angestellte entlassen werden. Der für den Obstgarten verantwortliche Mitarbeiter wird nun von uns bezahlt.

Die Sambia-Reise der Schüler der Klosterschule musste wegen Covid-19 abgesagt werden. Dies bedeutete, dass ich zum ersten Mal seit 2004 auf meinen jährlichen Besuch in Namwala verzichten musste. Daher fand der Informationsaustausch in diesem Jahr nur über WhatsApp oder E-Mail statt.

Trotz Covid-19 wird die Vereinigung in diesem Jahr voraussichtlich 25% mehr Spenden erhalten als im Jahr 2019. Wir sind für diese Unterstützung sehr dankbar. So konnten wir den letzten Kredit, mit dem die Duschen und Toiletten der Mädchenabteilung 2026 finanziert wurden, zurückzahlen. Damit starten wir schuldenfrei ins neue Jahr.

Wir danken allen, die uns so treu unterstützen, und hoffen, dass diese Unterstützung trotz der bevorstehenden schwierigen Zeiten aufrechterhalten werden kann. Und ich danke meinen Kollegen im Vorstand für ihr Engagement und ihre Unterstützung.

Für den Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. van der Weijden'.

Johannes van der Weijden